



Beim Boxenstopp: Neben dem Räderwechsel standen gegenüber der Zuschauer-Tribüne auch der Fahrerwechsel und das Auftanken des umweltfreundlichen Rennfahrzeugs auf dem Programm des Teams.

FOTO: KLEESCHULTE

Mit Pflanzenöl am Nürburgring

Bürener beim 24-Stunden-Rennen erfolgreich am Start

■ **Büren.** Ohrenbetäubende Motorgeräusche und überall der Geruch von Benzin liegen beim 24-Stunden-Rennen über dem Nürburgring. Hektik in der Boxengasse. Mittendrin ein fast normaler Golf 4 TDI. Er dreht seine Runden auf dem Nürburgring, allerdings betrieben mit dem nachwachsenden Rohstoff Rapsöl, geliefert von der Firma Kleeschulte GmbH und Co. KG – Geschäftsbereich Energie – Büren.

Der Auftritt des umweltfreundlichen Autos zwischen den Giganten des Rennsports war eine Weltpremiere. Mit dem Golf 4 TDI ist das Team rund um den 52-jährigen Motorsport-Lizenzinstructor Paul-Martin Dose am Start. Das Fahr-

zeug zeichnet sich durch eine handelsübliche Umrüstung auf Pflanzenöl als Treibstoff aus. Ansonsten ist es ein seriennahes Fahrzeug mit 180 Pferdestärken und 410 Newton-Meter. Lediglich die Sicherheitsbestimmungen wie ein Überroll- und Aufprallkäfig sowie der Rennsitz unterscheiden den Golf. So startete das Fahrzeug nach dem Testlauf von der Position 201 aus als eines der letzten Fahrzeuge. Trotzdem erkämpfte sich das Team bereits nach acht Stunden über 60 Positionen auf Platz 140 der Gesamtwertung.

Vorzüge des nachwachsenden Rohstoffes als Kraftstoff für diese strapazierende Marathonveranstaltung: Der geringe Verbrauch machte weniger Boxenstopps notwendig, die Maschine

lief mit dem Treibstoff zuverlässig konstant. Und umweltfreundlich, denn Rapsöl ist CO₂-neutral und verursacht keinen Ruß. „Auch die Motorleistung nimmt merkbar zu. Unser Kraftstoff wird aufgrund dieser Vorzüge großteils von Speditionen für die Langstrecken-LKWs eingesetzt. Wir liefern Rapsöl in höchster Qualität nach DIN 51605, so wurde es auch unverändert beim Rennen eingesetzt“, berichtet Geschäftsführer Bernd Kleeschulte.

Die Kombination Fahrzeug, Kraftstoff und Team sicherte den Platz 99 der Gesamtwertung und den dritten Platz in der Gruppenwertung. Das Team hatte weit über 100 Rennwagen in der Wertung überholt. Und nicht nur das: „Mit dieser Leis-

tung ist es dem Team weltweit erstmalig gelungen, mit einem Rapsöl betriebenen Fahrzeug die Strapazen einer Marathon-Rennveranstaltung erfolgreich zu meistern“, ergänzt Dose.

Als Fahrer war neben Teamchef Dose, dem aus der Entsorgungsbranche stammenden Gustav Dieter Edelhoff und dem Autohausbesitzer Max Kuypers auch der Bürener Bernd Kleeschulte selbst angetreten. Unterstützt von einem zwölfköpfigen Team aus Mechanikern, einem Koch, einer Physiotherapeuten und weiteren Helfern lenkten die vier Fahrer das Fahrzeug Runde für Runde über den Asphalt des Nürburgrings, an dem rund 150.000 Zuschauer das Rennen verfolgten.

► www.cybase.de